



## Angenehm, etwas geschwind.

sin - ge, wie der Vo - gel singt, der in den Zwei - gen woh - - net: das

Lied, das aus der Keh - le dringt, ist Lohn, der reich - lich loh - - - net.

Recit.  
Doch darf ich bitten, bitt' ich

Nicht zu langsam,  
eins: Lass mir den besten Becher Weins in purem Gol - de reichen. Er

lieblich.  
setzt' ihn an, - er trank ihn aus: O Trank voll sü - sser

La - be, o Trank voll sü - - sser La - bel O, wohl dem hochbeglückten

Recit.

Der Kö-nig, dem es wohl ge-fiel, liess, ihn zu eh-ren für sein Spiel,

ei-ne goldne Ket-te holen. Die goldne Ket-te gieb mir nicht, die Ket-te gieb den

Rittern, vor deren kühnem Angesicht der Feinde Lanzen splittern; *(schnell)* gieb sie dem

Kanzler, den du hast, und lass ihn noch die goldne Last zu andern Lasten tragen. Ich

Recit.

Im Saal voll Pracht und Herrlichkeit schliesst, Au-gen, euch, hier ist nicht Zeit, sich staunend

zu ergötzen. Der Sän-ger drückt' die Augen ein, und schlug in vollen Tö-nen;

*pp* *a tempo* *fp*

*fp* *p*

*pp* *fp*

*pp* *dolce*

die Rit- -ter schau-ten mu - thig drein, und

in - den Schoss die Schö-nen.

*fp* *fp* *decreso.* *fp*

der Pa-ge kam, der König rief: Lasst mir her-ein den Al-ten!

Freundlich, mässig.

Ge-grü-sset seid mir,

ed-le Herrn, ge-grüsst ihr schö-nen Da-men! Welch'

rei-cher Him-mel! Stern bei Stern! Wer

ken-net ih-re Na-men, wer ken-net ih-re Na-men?

Haus. wo das ist klei - ne Ga - bel Er - geht's euch wohl, so

denkt an mich und dan - - - ket Gott so warm, als

ich für die - - - sen Trunk — euch dan - - - ke, er -

geht's euch wohl, so denkt — an mich, und

dan - - ket Gott so warm, als ich für die - sen Trunk euch dan - - -

ke, er - geht's euch wohl, so denkt an mich!